



SOMMERGRUß

LWL-Referat für Chancengleichheit
Juli 2019

Liebe Leserinnen und Leser,

zunächst möchten wir an unsere Umfrage zum Thema Chancengleichheit erinnern - jeder und jede LWL-Beschäftigte ist eingeladen, sich daran zu beteiligen:

<https://chancengleichheit.limequery.com/42391?lang=de>

Nun zu einer ganz besonderen Frau der Gegenwart:

Sie ist Geschichtsphilosophin aus Mitteleuropa, Überlebende des Nazi-Terrors, Weltbürgerin mit Wohnsitzen in New York sowie Budapest und trotz ihres sehr hohen Alters aktiv Reisende in Gedanken und in der Welt. Im Laufe ihres Lebens hat sie sich weltweit einen Ruf als Philosophin der alltäglichen Bedürfnisse und Gefühle aufgebaut. Noch heute setzt sie sich mit 90 Jahren politisch und philosophisch mit den großen Problemen der Gegenwart, auch vor dem Hintergrund der Geschichte, auseinander.

Zunächst möchten wir hervorheben, dass sie die Selbstbefreiung der Frauen als die größte (!) Revolution der Geschichte sieht - und im Gegensatz zu anderen Revolutionen könnte diese sich ihrer Meinung nach auch eines Tages vollenden.

Ágnes Heller ist eine Persönlichkeit, die entschieden nicht der Vergangenheit verhaftet bleibt, sondern ganz bewusst und klar im Hier und Jetzt lebt. Sie beschreibt die Gegenwart als immer neu, in der nichts fertig ist oder feststeht und in der alles, was geschieht, das Denken inspiriert. Dabei sei das Wertvollste, das wir Menschen in dieser Gegenwart haben, das Gespräch - um des Gesprächs willen.



Ágnes Heller als Skizze

Aber aus dieser Gegenwart heraus, in der wir Menschen leben, gehe es natürlich darum, uns um unsere Zukunft zu bemühen, sie lebenswert und solidarisch zu gestalten. Ágnes Heller bietet hierzu das Sinnbild an, unsere Welt wie unseren Garten zu kultivieren.

Sie hat zudem viel über Momente des Glücks in ihren Lieben, in ihren Ehen, in ihren Freundschaften und als Mutter geschrieben. Ihre weltweite Anerkennung als politisch aktive Philosophin und ihren Austausch mit weiteren großen Denkerinnen und Denkern unserer Zeit erlebte sie als großes Glück. Sie rät: Unser menschliches Glück ist im besten Falle die pragmatische Gestaltung unserer Gegenwart.

In diesem Sinne möchten wir Sie inspirieren, aufmerksam zu werden und zu bleiben für Ihre ganz persönlichen Momente des Glücks – in Ihren Begegnungen, in Ihren Erlebnissen – in Ihrem Sommer 2019.

Ihre Mitarbeiterinnen des LWL-Referats für Chancengleichheit

KONTAKT

DATENSCHUTZ

IMPRESSUM